

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:

10. November 2026

Sternstein-Fuchs

Was bedeutet FIFA?

Football is for all!



Zugestellt durch Post.at

INFORMATION DER PFARRE BAD LEONFELDEN

NR. 153

AMTLICHE MITTEILUNG

SEPTEMBER 2026



Pfarrcafé:

04. Oktober	kfb
08. November	Rotes Kreuz
06. Dezember	Imkerverein
03. Jänner	offen



Impressum: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Bad Leonfelden
Fotos: A. Duchatzek, A. Edlbauer, H. Enzenhofer; Druck: Druckerei Bad Leonfelden GmbH
Inhaber und Herausgeber: Pfarramt Bad Leonfelden, Kirchenplatz 1, 4190 Bad Leonfelden



**Dank dem Geber aller guten Gaben,
dem Schöpfer und Vollender unseres Lebens.**



Schwestern und Brüder im Glauben!

Wir alle wissen: Gott ist der Schöpfer und Vollender unseres Lebens, der Geber aller guten Gaben. Darum sollte es selbstverständlich sein, ihm aus ganzen Herzen zu danken, ist es aber nicht.

Ein Beispiel aus der Bibel. Da hören wir von 10 Aussätzigen, die von Jesus geheilt wurden. Nur einer davon ging zurück, um dem Herrn dafür zu danken. Neun zu eins!

Ein eindeutiges Ergebnis, eine menschliche Blamage. Alle zehn hatten in ihrer körperlichen, menschlichen Not geschrien:

„Jesus, Meister, hab’ Erbarmen mit uns.“ Alle zehn wurden geheilt, wurden gesund und gingen mit heiler Haut davon; aber einem war die Heilung „unter die Haut“ gegangen. Neun gingen weg und dachten: „Glück gehabt!“ Einer sagte aus ganzem Herzen: „Dem Herrn sei Dank, der Herr sei gepriesen!“

Ein Zitat zum Erntedank aus dem Alten Testament: „Wenn der Herr, dein Gott, dich in ein prächtiges Land führt, ein Land mit Bächen und Quellen, mit Weizen, Gerste und Weinstock, ein Land, in dem du nicht armselig dein Brot essen musst, dann nimm dich in acht **und vergiss den Herrn, deinen Gott, nicht!**“

Aus so ferner Zeit klingt eine Sorge herüber, die für unsere Zeit formuliert sein könnte: Sozusagen, nimm dich in acht, dass in deinem Wohlstand dein Herz nicht hochmütig wird und du den Herrn, deinen Gott, nicht vergisst. Nicht erst seit heute wissen wir, **dass Wohlstand auch seine dunklen Seiten hat**: er macht vergesslich! Wenn der Wohlstand zur Selbstverständlichkeit geworden ist, wenn die Dinge durch menschliches Können funktionieren, dann bleibt bei vielen **für Gott kein Platz mehr**. Man bekämpft ihn nicht, **man vergisst ihn**. Und wer Gott vergisst, der weiß auf einmal nicht, wem und wofür er danken sollte, mag es ihm noch so gut gehen.

Zu den tiefsten Hoffnungen des Menschen gehört, dass uns Gott das, was wir zum Leben brauchen, in reicher Fülle schenken werde.



Buchtipps:

Moosland,

Katrin Zipse

Elsa reist im Jahr 1949 als eine von knapp dreihundert jungen deutschen Frauen auf den Aufruf der isländischen Bauernpartei nach Island, um dort ein Jahr auf Höfen zu arbeiten. Die Bauern hoffen auf Arbeitskräfte und Heiratskandidatinnen, da viele Isländerinnen in die Städte abgewandert sind. Elsa ist jedoch nicht hier, um zu bleiben: Sie trauert um ihre verstorbene Freundin Sola und kann sich zunächst nicht mit den Bauersleuten verständigen. Der Roman ist ein stiller, anrührender Beitrag zu Themen wie Entwurzelung, Kulturverständigung und Integration



Oma, ich fahr schon mal den Rollstuhl vor,

Martin Frank

Der Kabarettist Martin Frank ist auf einem niederbayrischen Bauernhof aufgewachsen, und seine Großmutter ist seine wichtigste Bezugsperson. Als er gerade 19 ist, erleidet sie einen Schlaganfall und ist von heute auf morgen auf Pflege angewiesen - und Martin beschließt: Er wird sich um seine Oma kümmern. Fünf Jahre pflegt er sie, bis zu ihrem Tod, und berichtet nun über diese Zeit, die nicht nur traurig, sondern skurril-komisch, liebevoll und wichtig für ihn war. Ein tragikomisches Buch über Familie, Zusammenhalt und den Umgang mit dem Tod - erzählt mit bayrischem Charme, Warmherzigkeit und viel Zuversicht.



Nicht mein Zirkus, nicht meine Affen,

Katharina Pommer

Hilfsbereit ohne Selbstaufgabe:

Wie du als Frau lernst, Verantwortung abzugeben

Das Kind braucht neue Schuhe, das Abendessen soll pünktlich und natürlich gesund auf dem Tisch stehen, der nächste Urlaub muss geplant werden - die meisten Frauen haben eine schier endlose Liste von To-Dos im Kopf. Zwischen Familie, Beruf und Partnerschaft scheinen sie oft mehr Zirkusdompteuerinnen zu sein als Menschen mit eigenen Wünschen und Bedürfnissen.



Ein Schätzchen war ich nie,

Uschi Glas

Uschi Glas blickt nicht nur zurück, sondern auch auf das, was noch vor ihr liegt. Sie schreibt darüber, wie man sich selbst findet und treu bleibt, warum ihr als berufstätige Frau und Mutter Unabhängigkeit immer wichtig war, und übers Älterwerden in einer Branche, in der gerade Schauspielerinnen häufig ein Ablaufdatum haben.



Kath. Bildungswerk



Programmvorschau KBW Bad Leonfelden

Wir dürfen Sie zu folgenden Veranstaltungen sehr herzlich einladen:

Tanz für Senioren

Start mit 10-er Block
Mittwoch, **23. September** für Anfänger
Donnerstag, **24. September** für Fortgeschrittene
jeweils um 9.00 Uhr im Seminarraum im Haus am Ring
nähere Infos's bei Christina Hochreiter

Literaturetreff

Donnerstag, **08. Oktober 2026**
Donnerstag, **12. November 2026**
Donnerstag, **10. Dezember 2026**
jeweils um 20.00 Uhr in der Öffentlichen Bibliothek
Bad Leonfelden im Pfarrzentrum

Repair- und Nähcafé

Freitag, **18. September 2026**
Freitag, **20. November 2026**
jeweils um 14.00 Uhr im Haus am Ring

Sonnenaufgangswanderung

Samstag **10. Oktober 2026**
Wir treffen uns um 5.45 Uhr bei der Kirche und wandern auf den Sternstein, um dort den Sonnenaufgang zu genießen; anschließend gehen wir gemeinsam in einen örtlichen Gastbetrieb frühstücken.

Rorate

2. Dezember 2026 um 6.00 Uhr in der Pfarrkirche
Diese Messe wird bei Kerzenlicht gefeiert, anschließend laden wir zum gemeinsamen Frühstück ins Pfarrzentrum.

Bußfeier

17. Dezember 2026 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche

Immer ist die **Stillung des Hungers in der Welt ein Grundbedürfnis und ein Grundproblem**. Hunger bezeichnet die leibliche und seelische Bedürftigkeit, das Suchen nach Liebe, Geborgenheit und menschenwürdigem Leben. Angesichts des Leids und des Hungers in der Welt mag uns immer wieder die Frage nach dem liebenden und sorgenden Gott kommen. Auch dem Glaubenden bleibt vieles dunkel.

In den vergangenen Wochen ist das Korn auf den Feldern der Ernte entgegengereift, mit Einbußen durch die Dürre, die lange Hitze-welle. Das sollte uns zum Nachdenken bringen. Denn vielfach war die Ernte in der Landwirtschaft für viele Menschen kein besonderes Ereignis mehr. Denn wir brauchen ja schließlich nur in das Bäckergeschäft oder in den Supermarkt zu gehen, um das Brot für den täglichen Bedarf zu besorgen. So selbstverständlich und einfach scheint das (oder ist das) bei uns heute. Wir sind volle Lebensmittelgeschäfte gewohnt und kennen das Anstellen vor den Geschäften um Grundnahrungsmittel und die furchtbare Hungersnot in der weiten Welt nur von den Berichten der 3. Welt im Fernsehen. Die ganz alten Menschen unter uns wissen noch, wie schrecklich Hunger auch bei uns war; **aber uns fehlt (Gott sei Dank!) die unmittelbare Erfahrung.**

Pfarrer P. Michael



Kindermessen



Termine und Themen für die nächsten Kindermessen jeweils
Sonntag, 10.00 in der Pfarrkirche:

- | | |
|------------------|----------------------|
| 4. Oktober 2026 | Erntedankfest |
| 8. November 2026 | Kindermesse |
| 6. Dezember 2026 | Kindermesse |



Jedes Jahr gibt es im Sommer zwei große Sammlungen. Wir möchten uns bedanken für alle Spenden das ganze Jahr hindurch, für alle großzügigen Hilfen. Heuer konnten wir auf Grund der besonders großzügigen Spenden

für die Christophorus-Aktion
2.444,51 Euro,

für die Hungergebiete der Erde
2.598,75 Euro überweisen.

Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern
ein ganz herzliches „**Vergelt's Gott!**“

Am Sonntag, dem 20. Dezember ist
der **Beichttag der Pfarre.**

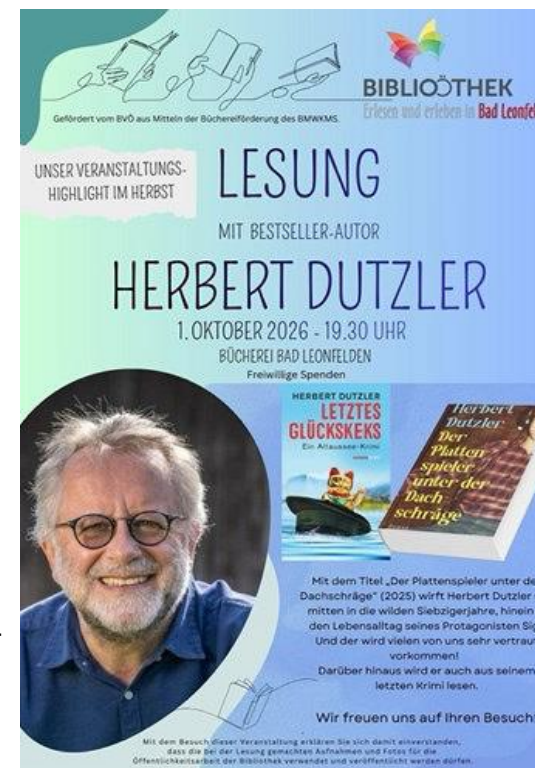
Mag. P. Christian Brandstätter
wird am Vormittag wieder für
Beichte und Aussprache zur Verfügung stehen.

Ausblick auf den Herbst:

Und auch im Herbst wartet bereits ein besonderes Highlight auf alle
Bücherfreunde: **Dutzler kommt in die Bücherei!**

„Letzter Kirtag“, „Letzter Gipfel“ bis hin zu „Letzter Stollen“ - die Altaussee-Krimi-Reihe mit Inspektor Gasperlmaier wird Krimiliebhabern ein Begriff sein, wurden doch bislang sechs davon auch fürs Fernsehen verfilmt. Geschrieben hat sie der bekannte oberösterreichische Autor **Herbert Dutzler**, den wir als Lesegast am 01.10.2026 um 19.30 Uhr in unserer Bücherei begrüßen dürfen.

Mit dem Titel „Der Plattenspieler unter der Dachschräge“ (2025) wirft er uns mitten in die wilden Siebzigerjahre, hinein in den Lebensalltag seines Protagonisten Sigi. Und der wird vielen von uns sehr vertraut vorkommen! Darüber hinaus wird er auch aus seinem letzten Krimi lesen.



Öffnungszeiten:

Sonntag	08.45 - 11.00 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag	18.00 - 19.15 Uhr
Montag, Donnerstag	09.00 - 10.00 Uhr

www.badleonfelden.bvoe.at
www.facebook.com/bibliothekbadleonfelden
Instagram: [bibliothek_bad_leonfelden](https://www.instagram.com/bibliothek_bad_leonfelden)



Bibliothek



Das war unser Sommer in der Bücherei:

In der Bücherei war auch in den Sommermonaten einiges los!

Gestartet sind wir in die Ferien mit der **Auslosung unseres WM-Gewinnspiels**. Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern ganz herzlich!

Ein Höhepunkt war die **Lesung mit Elisabeth Etz** im Rahmen der **Ferien-Erlebnistage** der Gemeinde. Viele Kinder folgten der Einladung und begaben sich gemeinsam mit der Autorin auf die Spur der wilden Würmer. Die große Teilnahme und die begeisterten Kinder machten die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg.



Wir freuen uns sehr, dass die Bücherei auch im Sommer ein beliebter Treffpunkt für junge Leserinnen und Leser war.



Liebe Pfarrbevölkerung, geschätzte Gäste!

In jeder Eucharistiefeier danken wir für „die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“. Was die Natur hervorbringt, wird als Gottesgeschenk betrachtet. Wir, die wir von Naturkatastrophen verschont blieben, dürfen DANKE sagen.

Einmal im Jahr bietet dieses DANKEN Anlass zu einem eigenen Fest, dem ERNTE-DANK-FEST.

Wir wünschen Ihnen für die kommende Herbstzeit ein bewusstes

ERNTEN - DENKEN - DANKEN,

denn laut Francis Bacon heißt es:

„Nicht die Glücklichen sind dankbar.

Es sind die Dankbaren, die glücklich sind!“

Pfarrer P. Michael, Hochreiter Hannes, Hofer Elisabeth,
Kaltenberger Emma und Vorholzer Maria.



**Raiffeisen
Region Bad Leonfelden**



Zukunft gesichert: Klare Verhältnisse im Kinotreff Leone

Neuer langfristiger Mietvertrag regelt die Zusammenarbeit zwischen der Pfarre Bad Leonfelden und dem Kinobetrieb

Das beliebte Kino in Bad Leonfelden blickt in eine verlässliche Zukunft. Mit der Unterzeichnung eines neuen, **langfristigen Mietvertrags** zwischen der **Pfarre Bad Leonfelden** als Vermieterin und dem „**Kinotreff Leone**“ wurden die Weichen für einen weiterhin erfolgreichen Betrieb in der Ringstraße 75 gestellt. Dabei setzt man auf eine klare Trennung der Aufgaben und maximale Eigenständigkeit.



Verantwortlich für die gesamte operative Leitung und Führung des Kinos zeichnet Andreas Haider. Er führt den „Kinotreff Leone“ vollkommen eigenständig, wirtschaftlich unabhängig und auf eigene Verantwortung. Für die Pfarrgemeinde ist dies ein wichtiger Schritt: Die Pfarre hat satzungsgemäß und vertraglich keinerlei Einfluss auf die Betriebsführung, die Programmgestaltung, wirtschaftliche Entscheidungen oder die internen Abläufe des Kinos. Diese

Unabhängigkeit garantiert ein buntes, professionelles Kulturprogramm direkt vor Ort, ohne dass die pfarrlichen Gremien in den laufenden Kinobetrieb eingebunden sind.

Auch finanziell schafft der Vertrag absolute Transparenz und Nachhaltigkeit. Der Kinotreff Leone entrichtet an



bereits zahlreiche Schulprogramme realisieren. Jede neu errichtete Schule bedeutet Hoffnung. Bitte unterstützt bei der **Adventsammlung am 3. Adventsonntag** den Schulbau in Guatemala. Danke für ihre Mithilfe!

KMB Bad Leonfelden

Weltmissions-Sonntag am 18. Oktober 2026

Ein Mädchen in Äthiopien, das für Millionen steht, die trotz Armut, Gewalt und Ausgrenzung auf eine bessere Zukunft hoffen. Genau dort setzen unsere kirchlichen Projektpartner heuer an.

Äthiopien ist ein Land voller Vielfalt und zugleich eine der Wiegen des Christentums. Seit dem 4. Jahrhundert prägt der Glaube das Land. Auch heute stehen kirchliche Partner dort an der Seite der Schwächsten, wo Hilfe dringend gebraucht wird.

Etwa in der vom Krieg schwer betroffenen **Region Tigray**. Dort blieb der **Salesianerpater Father Luan** unter Einsatz seines Lebens an der Seite der Menschen, als viele andere flohen. Heute begleitet er Frauen, die Gewalt, Vertreibung und traumatische Erfahrungen erlitten haben, und schenkt ihnen neue Hoffnung.

Mit Aufklärung, Schulprojekten und Gesprächen in den Dörfern schützen sie Mädchen vor einer Praxis, die noch immer Leben und Zukunftschancen zerstört.

An der **Grenze zu Somalia** wiederum steht **Schwester Mary Joachim** Frauen bei, die ausgegrenzt, entrechtet oder vergessen werden. Sie begleitet sie, stärkt ihr Selbstvertrauen und eröffnet neue Perspektiven.

Mit Ihrer Spende zum Weltmissions-Sonntag unterstützen Sie genau diese Arbeit: Sie schützen Mädchen vor Gewalt, schenken traumatisierten Frauen neue Hoffnung und helfen Menschen, die sonst oft keine Stimme haben.

Schenken wir Mädchen und Frauen in Äthiopien die Chance auf eine Zukunft in Würde, Sicherheit und Hoffnung.





Adventsammlung 2026



„Sei So Frei“, die entwicklungspolitische Aktion der Katholischen Männerbewegung unterstützt mit der heurigen Adventsammlung ein **Projekt zum Bau einer Schule in Guatemala.**

Im Hochland Guatemalas ist der Alltag vieler Familien von Armut und Entbehrungen geprägt. In der Gemeinde Joyabaj leben die Menschen in abgelegenen Bergdörfern auf fast 2000 Metern Seehöhe. Viele können weder lesen noch schreiben und sprechen ausschließlich die Mayasprache Quiche. Die Familien kämpfen täglich ums Überleben - mit wenig Einkommen, unsicheren Arbeitsverhältnissen und ohne ausreichende Versorgung. Die wichtigsten Nahrungsmittel, Mais und Bohnen, werden meist selbst angebaut.

Besonders betroffen sind die Kinder: Im Bergdorf Chuchaj ist der gefährliche Schulweg auf schmalen, steilen Pfaden in die überfüllte Volksschule im Nachbardorf kaum zumutbar, vor allem in der Regenzeit. Daher erhalten viele der über 100 schulpflichtigen Kinder gar keinen Unterricht. Sie bleiben zuhause und helfen bei der Feldarbeit oder im Haushalt - ohne Chance auf Bildung und eine bessere Zukunft.

Seit dem vorigen Jahr gibt es im Dorf zwar eine eigene Volksschule, doch die Voraussetzungen sind äußerst schwierig: Eine provisorische Wellblechhütte dient als Klassenzimmer. Bei Hitze wird es unerträglich heiß, bei Regen kalt und feucht. Ein einziger Lehrer unterrichtet alle sechs Schulstufen in einem einzigen Raum gleichzeitig. Die Kinder sitzen dicht gedrängt und schreiben in Heften auf ihren Knien, Tische gibt es nicht. Ein Lernen unter diesen Bedingungen ist für uns kaum vorstellbar.

Geplant ist daher der Bau eines befestigten Schulgebäudes in Chuchaj mit mehreren Klassenräumen, Sanitäranlagen und einfachen Möbeln für den Unterricht. So können die Kinder in Zukunft sicher lernen und sich persönlich entwickeln. Zusätzlich sollen Familien durch Schulkleidung und Schuhe entlastet werden, die für viele sonst unerschwinglich sind.

Mit ihrer Hilfe und gemeinsam mit unserer Partnerorganisation vor Ort konnte die Katholische Männerbewegung in den letzten 20 Jahren

die Pfarre eine jährliche fest vereinbarte Miete. Alle weiteren Einnahmen des Kinos - sei es aus dem Kartenverkauf oder dem Buffetbetrieb - sind streng zweckgebunden. Sie fließen direkt in den Erhalt, die laufende Instandhaltung und die zukunftsorientierte Sanierung des Gebäudes sowie in die technische Kinostruktur.

Sämtliche Betriebskosten und die laufende Wartung der Kinotechnik werden ebenfalls vollständig aus diesen Erlösen gedeckt. Auf diese Weise bleibt das historische Gebäude langfristig als wertvoller Kultur- und Begegnungsort in unserer Region erhalten, ohne das Budget der Pfarre zu belasten. Wir freuen uns über diese partnerschaftliche und zugleich professionelle Lösung und wünschen Andreas Haider und seinem Team weiterhin viel Erfolg und begeisterte Kinobesucher!

DANKBARKEIT

...kommt auch schon in der Hl. Schrift vor, wo es heißt: „DANKET allezeit!“

Kinder erleben Dankbarkeit als **Freude über ein Geschenk**. Erst wenn ihr Denken reifer wird, entsteht daraus Verstehen. Studien zeigen, dass Kinder ab etwa sieben Jahren zu begreifen beginnen, warum jemand etwas für sie tut. Damit **wächst die Fähigkeit, bewusst zu danken**.

Im Alter wird die **Dankbarkeit zu einer Lebenshaltung**, mit den Jahren verändert sich der Blick. Man blickt dankbarer auf das Gute, das man erlebt hat, auf das Gewesene, auf die Fülle des Lebens.

Dankbarkeit wirkt - laut Forschungen - wie ein **emotionales Schutzsystem**, das im Alter optimistisch und stabiler macht.

DANKBARKEIT ist eine der einfachsten und wirksamsten Möglichkeiten, die eigene Lebensqualität zu stärken.

„Wir gehen den Weg gemeinsam“ - Strukturprozess im Dekanat St. Johann/Wimberg

Nun ist es also wirklich soweit - das Dekanat St. Johann/Wimberg befindet sich am Weg zur neuen, gemeinsamen Pfarre. Den Fahrplan und die wesentlichen Inhalte des Strukturprozesses habe ich in einem ausführlichen Beitrag in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes bereits erörtert. Mittlerweile hat das **Kernteam** - jene Arbeitsgruppe, die den Prozess in unserem Dekanat steuert - mit der Arbeit begonnen. **Maria Dienstl vertritt die Pfarre Bad Leonfelden** in diesem Gremium. In einer ersten Sitzung wurden gegenseitige Erwartungen abgeklärt und eine kleine Zusammenschau über die unterschiedlichen pastoralen Schwerpunkte in den Pfarren erstellt. Als Ziele des Prozesses wurde definiert, dass **möglichst viele Menschen eingebunden** werden, die besonderen Qualitäten der Pfarren erhalten bleiben und das Pfarrleben in den einzelnen Pfarrgemeinden gestärkt wird.

Und es ist auch mir ein besonderes Anliegen, dass sich möglichst viele engagierte Personen aus den Pfarren am gemeinsamen Nachdenken über die Ausgestaltung der neuen Pfarr-Struktur beteiligen, sodass wir alle uns mit der neuen, gemeinsamen Pfarre identifizieren können. Eine erste Möglichkeit in einem größeren Rahmen zusammenzukommen bietet die gemeinsame

**Startveranstaltung zur Umsetzung der neuen Pfarrstruktur
am Samstag, 10. Oktober 2026, 14.30 - 18.30 Uhr
im Pfarrheim Helfenberg.**

An diesem Nachmittag soll in unserem Dekanat ein neues Gefühl der Gemeinschaft und des Zusammenwachsens entstehen. Neben den diözesanen Verantwortlichen werden weitere Gäste aus bereits umgestellten Pfarren anwesend sein, um einen Einblick zu geben, wie Engagement und Seelsorge in der neuen Struktur funktioniert und ausgestaltet ist. So werden ein Pfarrer, eine Pastoralvorständin, ein Verwaltungsvorstand, Mitglieder von Seelsorgeteams und Pfarrsekretariaten Rede und Antwort stehen. Spirituelle Elemente, musikalische Beiträge und ein einfaches Abendessen zum Abschluss runden den Nachmittag ab und machen ihn hoffentlich für alle Beteiligten zu einer ermutigenden Erfahrung. **Ich lade alle Interessierten aus der Pfarre Bad Leonfelden sehr herzlich zu dieser besonderen Veranstaltung ein.**

Und genau das macht die kfb für mich so besonders.
Lass uns ein Stück des Weges gemeinsam gehen!

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, das unsere Runde bunter, vielfältiger und ideenreicher macht.

**80 Jahre kfb in Bad Leonfelden -
und noch lange nicht am Ende des Weges!**

Link zur kfb in der Diözese: <http://www.kfb-ooeb.at>

In diesem Herbst wollen wir in der kfb Räume schaffen, in denen wir gemeinsam durchatmen, zur Ruhe kommen, miteinander beten, singen, plaudern, feiern und uns gegenseitig stärken können. Räume, in denen Gemeinschaft spürbar wird, Begegnungen möglich sind und wir einander auf unserem Weg begleiten.

Wir freuen uns auf dich, auf euch und auf viele bereichernde Begegnungen im neuen kfb-Arbeitsjahr!

Die Frauen der kfb Bad Leonfelden

SONNENBLUMEN

erwarten die Sonne am Morgen
und bleiben ihr zugewandt,
bis sie untergeht.

Die keimende Sonnenblume
sprengt die Schale
und entfaltet sich.

Leben gibt es nur,
weil die Kraft der Sonne es erweckt.

Alles, was leben will und leben soll,
braucht einen Platz an der Sonne.

Ein glücklicher Mensch,
der die Sonne in sich hat,
kann auch andere Menschen beglücken.

Vielleicht leben auch Sie in der Nähe eines solchen Menschen!



Frauenpower mit Herz und Tiefgang - warum ich bei der kfb bin?



Immer öfter werde ich gefragt:

„Maria, warum bist du bei der kfb? Was ist für dich an der kfb so besonders? Du könntest dich doch auch bei einer anderen Organisation engagieren.“

Meine Antworten kamen bisher meist aus dem Bauch heraus.

Das 80-Jahr-Jubiläum der kfb in Bad Leonfelden hat mich deshalb dazu gebracht, bewusst darüber nachzudenken.

(21.11.1946 - Gründung der kfb Leonfelden)

Warum kfb?

Für mich ist die kfb eine Auszeit vom Alltag. Ich lerne Menschen kennen, die mich inspirieren, mir neue Ideen schenken und mit denen ich Netzwerke knüpfen und spannen darf. Gleichzeitig ist die kfb für mich eine *spirituelle Tankstelle*.

**Zeit für mich - Zeit für dich - Zeit für uns -
Zeit für Gott und die Welt.**

Gerade wir Frauen erleben unseren Alltag oft dicht gedrängt zwischen Familie, Beruf und vielen Verpflichtungen. Umso wichtiger sind Oasen, in denen wir Kraft tanken können. Neben meiner Familie und den Gesprächen mit Freunden ist die kfb für mich so eine Tankstelle - eine Tankstelle für die Seele.

Eine solche Oase kann aber auch ein Text aus der Bibel sein. Manchmal genügt ein einziger Satz, der uns berührt, uns Mut macht oder uns daran erinnert, dass wir nicht alles allein schaffen müssen. Gottes Wort kann uns zum Innehalten einladen, uns stärken und neue Kraft für unseren Alltag schenken.

Ich könnte noch vieles erzählen, aber kurz und knackig gesagt:

**Frauenpower mit Herz und Tiefgang -
das ist für mich die kfb in der heutigen Zeit.**

Wir vernetzen Frauen, setzen lebendige religiöse Impulse und gestalten das Leben in unserer Pfarre aktiv mit. Als größte Frauenorganisation der katholischen Kirche in Österreich verbinden wir Generationen. Wir schaffen einen Raum, in dem Frauen sich gegenseitig stärken, füreinander eintreten und gemeinsam etwas bewegen.

Um den Nachmittag gut planen zu können bitte ich um Anmeldung bis zum 6. Oktober - entweder telefonisch unter 0676 8776 5355, per Mail unter dekanat.stjohann@dioezese-linz.at oder online mittels folgenden QR-Codes:



Die neue Pfarre soll wirklich etwas „Gemeinsames“ werden - und so bitte ich sie alle: **Gehen wir den Weg dorthin gemeinsam.**

Reinhard Fischer, Dekanatsassistent im Dekanat St. Johann/Wimberg



Katholische Kirche
in Oberösterreich

WIR

gehen den Weg gemeinsam

Startveranstaltung

zur Umsetzung der neuen
Pfarrstruktur im Dekanat
St. Johann/Wimberg.



SAMSTAG

10. Okt. 2026

14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Pfarrheim Helfenberg

Dekanat

St. Johann/
Wimberg

Programm:

- ◆ Einblicke in die neue Struktur durch Gäste der Diözesanebene und aus bereits umgestellten Pfarren
- ◆ Austausch und Diskussion
- ◆ Spirituelles und Musikalisches
- ◆ Einfaches Abendessen nach Abschluss um 18:30 Uhr

Anmeldung erbeten bis 6. Oktober 2026



oder bei:

Reinhard Fischer, Dekanatsassistent

T: 0676 8776 5355

M: dekanat.stjohann@dioezese-linz.at

Impressum: Dekanat St. Johann/Wbg., Sternsteinstr. 4, 4191 Vordenweissenbach, ☎0676/8776 5355, M: dekanat.stjohann@dioezese-linz.at



JUNGSCHAR BAD LEONFELDEN

**WILLKOMMEN IM NEUEN
JUNGSCHAR-JAHR 2026/27**

jeweils von 14-15.30 Uhr im Pfarrzentrum

JUNGSCHARJAHR 2026/27

Datum
17.10.2026
14.11.2026
05.12.2026 Weihnachtsstunde
16.01.2027
06.02.2027 Fasching
13.03.2027
10.04.2027
08.05.2027 Muttertag
12.06.2027 (Abschluss)

NEUANFANG

Auch wir, das Team der Jungschar Bad Leonfelden startet nach den Sommerferien im Oktober wieder mit den Stunden durch. Wir freuen uns auf alte sowie neue Gesichter in der kommenden Zeit!



DANKESCHÖN

Wir möchten uns außerdem bei der Theatergruppe Bad Leonfelden bedanken, die uns durch eine großzügige Spende den Kauf neuer Spiele für unsere Jungscharstunden ermöglicht haben. Vielen Dank!



Für uns im Alltag - zwischen Familie, Beruf, Ehrenamt und Pflege - ist dieses „Ruhiger-Treten“ oft gar nicht so leicht. Und doch liegt genau darin ein Segen. Der Herbst lädt uns ein, Ballast abzuwerfen und darauf zu vertrauen, dass nach jeder Phase der Stille auch wieder neues Leben erwacht.

- **Innehalten:** Gönn dir ganz bewusst Momente der Stille.
- **Vertrauen:** Lass los, was dich beschwert und lege es in Gottes Hände.
- **Aufblühen:** Spüre die Kraft, die im gemeinsamen Gebet und Austausch liegt.

Termine Herbst 2026

Oktober 2026

Gartenandacht

Nähere Informationen im Schaukasten und bei den Verlautbarungen

Sonntag, 04.10.2026 **Pfarrcafé** der kfb Bad Leonfelden nach den Gottesdiensten im Pfarrzentrum

Samstag, 10.10.2026 **Startveranstaltung „Pfarre neu“**
Beginn/Ende: 14.30-19.00 Uhr,
Ort: Pfarrheim Helfenberg

Mittwoch, 04.11.2026 **Impulstreffen** im Pfarrheim St. Veit
Beginn: 19.00 Uhr

Sonntag, 22.11.2026 **80 Jahre kfb Bad Leonfelden**
09.30 Uhr Gottesdienst gestaltet von der kfb
Ort: Pfarrkirche Bad Leonfelden

Dienstag, 01.12.2026 **kfb Adventrunde**
Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Pfarrzentrum Bad Leonfelden

Vorschau auf 2027

Dienstag, 13.04.2027 **FRAUEN.SICHT.WEISE**
mit **Christa Kummer** zum Thema

„Unsere ZUKUNFT beginnt HEUTE“

Ort: Rohrbach-Berg, Centro, Zeit: 18.30 - 21.30 Uhr,
Einlass ab 17.45 Uhr, Anmeldung unbedingt erforderlich



Liebe Bad Leonfeldnerinnen und Bad Leonfeldner!

Meine herbstlichen kfb-Gedanken erinnern mich an die Worte aus unserer Sommer-Pfarrinformation: „**Sommerzeit - Urlaubszeit - Erholung**“, kurz gesagt: „**Gott on tour**“.

Wie war es für Dich / Sie - dieses süße Nichtstun, die Zeit zum Durchatmen, Auftanken und einfach Sein?

Nun blicken wir zurück auf heiße und hoffentlich erholsame Sommermonate. Gleichzeitig spüren wir: Eine neue Zeit beginnt. Der Herbst lädt uns ein, innezuhalten und auf das zu schauen, was gewachsen ist und nun geerntet werden darf. Zugleich ist er eine Zeit des Aufbruchs und des Neubeginns.

Auch für uns als kfb beginnt ein neues Arbeitsjahr. Mit frischer Energie, neuen Ideen und der Freude an der Gemeinschaft wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen. Möge uns dabei etwas von der Leichtigkeit und Gelassenheit des Sommers begleiten - und zugleich die Zuversicht, dass Gott auch im neuen Arbeitsjahr mit uns „**on tour**“ ist.



Mit unseren Herbstzeilen in der Pfarrinformation möchten wir euch herzlich willkommen heißen und euch einen bunten Strauß an neuen Impulsen, Gedanken und Terminen für unsere gemeinsamen Treffen überreichen

Das bunte Loslassen - ein Impuls für den kfb-Herbst

Wenn die Blätter fallen, zeigt uns die Natur eine ganz besondere Kunst: die Kunst des Loslassens.

Der Herbst fordert uns nicht mit Hektik, sondern mit leiser Bestimmtheit dazu auf, langsamer zu werden. Nach einem lebendigen Sommer bittet uns die Schöpfung nun, zur Ruhe zu kommen und Kraft für das Kommende zu sammeln.

STERN SINGEN Mach mit!

Die **Probentermine** für die wieder näherkommende **Sternsingeraktion** werdet ihr aus dem Gemeindeblatt entnehmen können.



Martin fragt seinen Freund: „Hast du schon Urlaubspläne gemacht?“ Antwortet dieser: „Ich habe da relativ wenig Mitspracherecht: Meine Frau bestimmt, wohin wir fahren, mein Chef bestimmt, wann wir fahren, und meine Bank bestimmt, wie lange wir fahren.“

Unterhalten sich zwei Freunde. Sagt der eine:

„Mein Arzt hat mir geraten, mit Tennis aufzuhören.“

Fragt der andere: „Hat der dich denn gründlich untersucht?“ -

„Nein, er hat mich spielen gesehen!“

Arbeiten am Computer ist wie U-Boot fahren:

„Sobald man ein Fenster aufmacht, fangen die Probleme an.“

Adrian stößt sich an der Rutsche auf dem Spielplatz den Kopf an. Kommt eine ältere Dame dazu und fragt: „Geht's dir gut, soll ich dir ein Eis holen?“ Darauf Adrian: „Schokolade und Erdbeere.“

Arzt: „Ihr Husten hört sich aber schon viel besser an.“

Patient; „Kein Wunder, ich übe ja auch Tag und Nacht.“

*In einem dankbaren Herzen
herrscht ewiger Sommer.*

Terminkalender

Donnerstag	1. Oktober	19.30 Uhr	Pfarrzentrum	Lesung mit Herbert Dutzler
Sonntag	4. Oktober	10.00 Uhr	Pfarrkirche / Pfarrzentrum	ERNTE-DANKSONNTAG , Kindermesse / Pfarrcafé
Donnerstag	8. Oktober	20.00 Uhr	Bibliothek	Literaturentreff (KBW)
Samstag	10. Oktober	14.30 Uhr	Pfarrheim Helfenberg	Startveranstaltung „Pfarre Neu“
Samstag	10. Oktober	5.45 Uhr	Pfarrzentrum	Sonnenaufgangswanderung (KBW)
Dienstag	13. Oktober	8.00 Uhr	Pfarrkirche	FATIMA-Tag, <i>Gottesdienst marianisch gestaltet</i>
Samstag	17. Oktober	14.00 Uhr	Pfarrzentrum	Jungscharstunde
Sonntag	18. Oktober	<i>Sammlung bei allen Gottesdiensten</i>		Weltmissions-Sonntag
Sonntag	1. November	14.00 Uhr	Friedhofsprozession	ALLERHEILIGEN / sonst Sonntagsordnung, aber keine Abendmesse
Montag	2. November	8.00 Uhr	Pfarrkirche	Gottesdienst für die Verstorbenen der Pfarre und alle armen Seelen
Mittwoch	4. November	19.00 Uhr	Pfarrheim St. Veit	Impulstreffen (kfb)
Sonntag	8. November	10.00 Uhr	Pfarrkirche / Pfarrzentrum	Kindermesse / Pfarrcafé
Donnerstag	12. November	20.00 Uhr	Bibliothek	Literaturentreff (KBW)
Samstag	14. November	14.00 Uhr	Pfarrzentrum	Jungscharstunde
Sonntag	15. November	<i>Sammlung bei allen Gottesdiensten</i>		Caritas-Sonntag: „ Elisabeth-Sammlung “ (Inlandshilfe)
Freitag	20. November	14.00 Uhr	Haus am Ring	Repair-Café (KBW)
Sonntag	22. November	9.30 Uhr	Pfarrkirche	80 Jahre kfb
Dienstag	1. Dezember	19.00 Uhr	Pfarrzentrum	Adventrunde (kfb)
Mittwoch	2. Dezember	6.00 Uhr	Pfarrkirche	Rorate - Frühmesse mit Kerzenlicht (KBW)
Samstag	5. Dezember	14.00 Uhr	Pfarrzentrum	Jungscharstunde
Sonntag	6. Dezember	10.00 Uhr	Pfarrkirche / Pfarrzentrum	Kindermesse / Pfarrcafé
Dienstag	8. Dezember	Vormittag	Pfarrkirche	Marienfeiertag mit Sonntagsordnung / Pfarrcafé
Donnerstag	10. Dezember	20.00 Uhr	Bibliothek	Literaturentreff (KBW)
Sonntag	13. Dezember	Vormittag	Pfarrkirche	Aktion „Bruder in Not / SEI SO FREI“ (KMB)
Sonntag	13. Dezember	16.00 Uhr	Pfarrkirche	ADVENTSINGEN der Landesmusikschule und Chorgemeinschaft BL
Donnerstag	17. Dezember	19.30 Uhr	Pfarrkirche	Bußfeier
Sonntag	20. Dezember	Vormittag	Pfarrkirche	Beichttag der Pfarre